

Presseinformation

**Conference Call und
Live Webcast
31. Oktober 2022, 13:30 Uhr**

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
matthias.link@fresenius.com
www.fresenius.de

30. Oktober 2022

Drittes Quartal bei Fresenius belastet von anhaltend schwierigem gesamtwirtschaftlichen Umfeld – Ausblick 2022 angepasst – Fokus auf Neuausrichtung des Konzerns

- Gesundes organisches Umsatzwachstum bei anhaltendem Druck auf Ergebnismargen
- Geschäftsentwicklung bei Fresenius Medical Care beeinträchtigt durch schwieriges gesamtwirtschaftliches Umfeld und verzögerte Effekte aus den Verbesserungsmaßnahmen im nordamerikanischen Geschäft.
- Fresenius Kabi mit gutem und gegenüber zweitem Quartal verbessertem Umsatzwachstum
- Fresenius Helios mit starkem organischem Umsatzwachstum und solider EBIT-Entwicklung im Rahmen der im dritten Quartal üblichen Saisonalität
- Fresenius Vamed von schwierigem gesamtwirtschaftlichen Umfeld und Covid-19 belastet

Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum 3. Quartal 2022.

in Mio €	Q3 / 2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-3 / 2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	10.459	12 %	5 %	30.197	10 %	4 %
EBIT ¹	949	-9 %	-17 %	2.952	-4 %	-10 %
Konzernergebnis ^{1,2}	371	-15 %	-22 % / -19 % ³	1.284	-5 %	-10 % / -8 % ³

¹ Vor Sondereinflüssen, Q1/22 angepasst nach Neubewertung des Anteils an Humacyte

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Michael Sen, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: "Im vergangenen Monat habe ich mich mit vielen meiner Kolleginnen und Kollegen von Fresenius getroffen. Genau wie ich engagieren sie sich mit enormer Leidenschaft für Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzte und medizinisches Fachpersonal. Was wir tun, ist lebensrettend."

Sen fährt fort: „Wir bei Fresenius wissen, dass wir uns weiter verbessern müssen. Meine Prioritäten sind klar: Den Konzern neu auszurichten, Fresenius zu neuer Stärke zu verhelfen und Wert für unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen. Unser Geschäft wächst, jedoch in einem schwierigeren Umfeld. Jetzt konzentrieren wir uns darauf, die Produktivität durch strukturelle Anpassungen zu erhöhen. Wir haben begonnen, alle Geschäftsaktivitäten auf den Prüfstand zu stellen und schauen uns dabei das gesamte Portfolio an. Der Schwerpunkt liegt auf Rentabilität. Dies wird nicht von heute auf morgen umsetzbar sein, aber wir werden schneller und entschlossener vorgehen als zuvor. Davon werden alle unsere Stakeholder profitieren. Das ist #FutureFresenius."

Sen schloss mit den Worten: "Fresenius ist ein starkes Unternehmen, mit großartigen Produkten und hervorragenden Marktpositionen. Wir werden unser Unternehmen jetzt stärker machen."

Konzern-Ausblick für 2022

Da Fresenius Medical Care weiterhin in einem herausfordernden Umfeld tätig ist, verzögern sich entgegen früheren Erwartungen die Auswirkungen der gezielten Verbesserungsmaßnahmen bei den Gesundheitsdienstleistungen in Nordamerika. Deshalb geht Fresenius Medical Care nunmehr von geringeren Beiträgen im Geschäftsjahr 2022 aus. Infolgedessen erwartet Fresenius Medical Care nunmehr für das Geschäftsjahr 2022 einen Rückgang des Konzernergebnisses, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt, im Bereich des hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereichs. Der Unternehmensbereich Fresenius Medical Care geht für das Geschäftsjahr 2022 weiter von einem Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus. Diese Ziele sind währungsbereinigt und vor Sondereffekten.

Auch alle anderen Unternehmensbereiche des Fresenius-Konzerns, insbesondere Vamed sind von einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld geprägt. So sind gestiegene Unsicherheiten, inflationsbedingte Kostensteigerungen, Personalengpässe, Störungen in den Lieferketten sowie gestiegene Energiekosten zu verzeichnen. Dies hat unmittelbaren Einfluss auf Kunden- und Patientenverhalten.

Aufgrund der Entwicklung bei Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed sowie angesichts zunehmender Anzeichen für eine anhaltende ungünstige Entwicklung dieser sowie anderer Faktoren für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres hat der Vorstand seine Risikobewertung angepasst und infolgedessen auch seinen Konzern-Ausblick für 2022.

Erwartet wird nunmehr für den Konzern ein Rückgang des währungsbereinigten Konzernergebnisses^{1,2} um die zehn Prozent (zuvor Rückgang im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich). Das währungsbereinigte Konzernumsatzwachstum³ soll unverändert im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich liegen.

Ohne Berücksichtigung der abgeschlossenen Akquisition von Ivenix und des abgeschlossenen Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sowie möglicher weiterer Akquisitionen rechnet Fresenius damit, dass die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA⁴ zum Jahresende 2022 ungefähr auf dem Niveau des dritten Quartals 2022 (3.64×10^5) liegen wird (31. Dezember 2021: $3,51 \times 10^5$).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Basis 2021: 1.867 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

³ Basis 2021: 37.520 Mio €

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

⁵ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Erwartungen zu Einflüssen auf das Geschäftsjahr 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus erwartet Fresenius, dass die gegenwärtigen Herausforderungen in den relevanten Märkten und das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld bestehen bleiben. Insbesondere sind dies die generelle Kosteninflation, Arbeitskräftemangel, hohe Unsicherheit über die weitere Energiepreisentwicklung, Belastungen durch Lieferkettenengpässe und anhaltende Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Im Ausblick nicht berücksichtigt sind wesentliche Unterbrechungen der Gas- oder Stromversorgung in Europa.

Mögliche Auswirkungen erhöhter Volatilität und eingeschränkter Visibilität auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Der Krieg in der Ukraine belastet die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowohl direkt als auch indirekt. Die negativen Auswirkungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2022 beim Konzernergebnis¹ auf 24 Mio € und werden als Sondereinflüsse behandelt.

Fresenius erwartet für das laufende Jahr weiterhin belastende Effekte durch die Covid-19-Pandemie. Im Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2022 nicht berücksichtigt sind eine mögliche, aus jetziger Sicht allerdings eher unwahrscheinliche Verschlechterung der Situation und damit einhergehende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation.

Im Hinblick auf den Beitrag von Fresenius Medical Care zu den Finanzzahlen des Fresenius-Konzerns gelten die für den Ausblick von Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2022 getroffenen Annahmen auch vollumfänglich für den Ausblick des Fresenius-Konzerns.

Alle diese Annahmen sind indes mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Die Akquisition von Ivenix und der Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sowie weitere potenzielle Akquisitionen sind in der Prognose weiterhin nicht berücksichtigt.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

5 % Wachstum beim währungsbereinigten Umsatz

Der **Konzernumsatz** stieg um 12 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 10.459 Mio € (3. Quartal 2021: 9.324 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 7 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 4 bis 5 % erzielt (3. Quartal 2021: 7 bis 8 %).

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der **Konzernumsatz** um 10 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 30.197 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 27.554 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei.

Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 6 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 3 % bis 4 % erzielt (1.-3. Quartal 2021: 5 bis 6 %).

19 % Rückgang beim währungsbereinigten Konzernergebnis^{2,3,4}

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 2 % (währungsbereinigt: -10 %) auf 1.662 Mio € (3. Quartal 2021²: 1.703 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.658 Mio € (3. Quartal 2021: 1.667 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 blieb der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen mit 5.006 Mio € nahezu unverändert (währungsbereinigt: -6 %) zum Vorjahreszeitraum (1.-3. Quartal 2021²: 5.008 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 4.781 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 4.957 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 9 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 949 Mio € (3. Quartal 2021²: 1.044 Mio €). Der Rückgang des EBIT war im Wesentlichen beeinflusst durch gestiegene Personalkosten bei Fresenius Medical Care in den USA, Kosteninflation und die Neubewertung von Vermögenswerten im internationalen Projekt- und Servicegeschäft bei Fresenius Vamed sowie gestiegene Kosten im Bereich Corporate. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,1 % (3. Quartal 2021²: 11,2 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 887 Mio € (3. Quartal 2021: 1.008 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: -10 %) auf 2.952 Mio € (1.-3. Quartal 2021²: 3.086 Mio €). Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,8 % (1.-3. Quartal 2021²: 11,2 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 2.634 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 3.035 Mio €).

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 21.

² Vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -141 Mio € (3. Quartal 2021¹: -126 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Währungsumrechnungseffekten und allgemein steigenden Zinsen. Das berichtete Zinsergebnis fiel auf -141 Mio € (3. Quartal 2021: -126 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2022 verbesserte sich das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen auf -376 Mio € (1.-3. Quartal 2021¹: -384 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich auf -375 Mio € (1.-3. Quartal 2021: -384 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 25,0 % (3. Quartal 2021¹: 22,9 %), im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs des Anteils der steuerlich nicht absetzbaren Aufwendungen im Vergleich zum steuerpflichtigen Einkommen bei Fresenius Medical Care. Die berichtete Steuerquote betrug 26,1 % (3. Quartal 2021: 22,8 %).

Im 1.-3. Quartal 2022 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen bei 23,5 % (1.-3. Quartal 2021¹: 22,4 %), die berichtete Steuerquote bei 24,1 % (1.-3. Quartal 2021: 22,3 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -235 Mio € (3. Quartal 2021¹: -273 Mio €). Davon entfielen 90 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -230 Mio € (3. Quartal 2021: -268 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen bei -686 Mio € (1.-3. Quartal 2021¹: -751 Mio €). Davon entfielen 89 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -597 Mio € (1.-3. Quartal 2021: -741 Mio €).

Das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen fiel um 15 % (währungsbereinigt: -22 %/³-19 %) auf 371 Mio € (3. Quartal 2021¹: 435 Mio €). Der Rückgang war im Wesentlichen beeinflusst von gestiegenen Personalkosten bei Fresenius Medical Care in den USA, Kosteninflation und der Neubewertung von Vermögenswerten im internationalen Projekt- und Servicegeschäft bei Fresenius Vamed sowie gestiegenen Kosten im Bereich Corporate. Ferner wirkten höhere Zinsaufwendungen sowie die höhere Steuerquote negativ auf das Konzernergebnis. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte⁴ betrug das währungsbereinigte Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen -26 bis -22 % (3. Quartal 2021: 12 bis 16 %). Das berichtete Konzernergebnis² fiel auf 321 Mio € (3. Quartal 2021: 413 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: -10 %/-8 %³) auf 1.284 Mio € (1.-3. Quartal 2021¹: 1.346 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte⁴ betrug das währungsbereinigte Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen -15 bis -11 % (1.-3. Quartal 2021: 7 bis 11 %). Das berichtete Konzernergebnis² fiel auf 1.117 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.319 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

⁴ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 21.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Das **Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen fiel um 15 % (währungsbereinigt: -22 %) auf 0,66 € (3. Quartal 2021²: 0,78 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 0,57 € (3. Quartal 2021: 0,74 €). Im 1.-3. Quartal 2022 fiel das **Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: -10 %) auf 2,29 € (1.-3. Quartal 2021²: 2,41 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 1,99 € (1.-3. Quartal 2021: 2,36 €).

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 416 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (3. Quartal 2021: 449 Mio €; 5 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Im 1.-3. Quartal 2022 investierte Fresenius 1.173 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (1.-3. Quartal 2021: 1.342 Mio €; 5 % des Konzernumsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 502 Mio € (3. Quartal 2021: 167 Mio €) und entfiel im Wesentlichen auf den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience durch Fresenius Kabi. Im 1.-3. Quartal 2022 betrug das **Akquisitionsvolumen** 955 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 807 Mio €).

Cashflow-Entwicklung

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg auf 1.256 Mio € (3. Quartal 2021: 1.226 Mio €). Die Marge betrug 12,0 % (3. Quartal 2021: 13,1 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 876 Mio € (3. Quartal 2021: 793 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf 388 Mio € (3. Quartal 2021: 594 Mio €).

Im 1.-3. Quartal fiel der **operative Konzern-Cashflow** auf 2.374 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 3.329 Mio €). Die Marge betrug 7,9 % (1.-3. Quartal 2021: 12,1 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden fiel auf 1.202 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.986 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf -406 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 352 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 12 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 80.328 Mio € (31. Dezember 2021: 71.962 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Währungsumrechnungseffekte, Akquisitionen und die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 11 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 19.443 Mio € (31. Dezember 2021: 17.461 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 12 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 60.885 Mio € (31. Dezember 2021: 54.501 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 17 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 34.156 Mio € (31. Dezember 2021: 29.288 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 42,5 % (31. Dezember 2021: 40,7 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 28.607 Mio € (31. Dezember 2021: 27.155 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 9 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 26.479 Mio € (31. Dezember 2021: 24.391 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. September 2022 lag bei $3,74x^{1,2}$ (31. Dezember 2021: $3,51x^{1,2}$). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Rückgang beim EBITDA sowie die Mittelverwendung für Akquisitionen. Der Verschuldungsgrad lag zum 30. September 2022 ohne Berücksichtigung der bereits abgeschlossenen Akquisition von Ivenix und des abgeschlossenen Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience bei $3,64^{1,2}$.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. September 2022 behandelte Fresenius Medical Care 344.593 Patientinnen und Patienten in 4.153 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	5.096	4.441	15 %	3 %	14.401	12.972	11 %	2 %
EBITDA ¹	914	916	0 %	-11 %	2.600	2.610	0 %	-8 %
EBIT ¹	470	513	-8 %	-18 %	1.322	1.423	-7 %	-14 %
Ergebnis ^{1,2}	231	280	-17 %	-25 %	660	756	-13 %	-18 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					130.295	130.251	0 %	

- **Geschäftsentwicklung weiterhin stark belastet durch sehr unsicheres gesamtwirtschaftliches Umfeld, das Lohn- und allgemeine Kosteninflation in allen Geschäftsbereichen antreibt**
- **Effekte der Verbesserungsmaßnahmen im nordamerikanischen Dienstleistungsgeschäft verzögert**
- **Covid-19-bedingte Patienten-Übersterblichkeit im Rahmen der Erwartungen**
- **Mit InterWell Health-Fusion wichtiger Schritt in der wertbasierten Versorgung erreicht**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg um 15 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 5.096 Mio € (3. Quartal 2021: 4.441 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 12 %. Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Medical Care um 11 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 14.401 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 12.972 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 9 %.

Der **EBIT** fiel um 7 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 472 Mio € (3. Quartal 2021: 505 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,3 % (3. Quartal 2021: 11,4 %). Der EBIT vor Sondereinflüssen fiel um 8 % (währungsbereinigt: -18 %) auf 470 Mio € (3. Quartal 2021: 513 Mio €) bei einer EBIT-Marge¹ von 9,2 % (3. Quartal 2021: 11,6 %). Währungsbereinigt war der Rückgang hauptsächlich auf höhere Personalkosten sowie auf Inflation und Kostensteigerungen in den Lieferketten zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch die finanzielle Unterstützung der US-Regierung zum Ausgleich bestimmter Kosten im Zusammenhang mit Covid-19 in Höhe von 80 Mio € (3. Quartal 2021: 0,3 Mio €) ausgeglichen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der **EBIT** um 17 % (währungsbereinigt: -24 %) auf 1.160 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.403 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 8,1 % (1.-3. Quartal 2021: 10,8 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 7 % (währungsbereinigt: -14 %) auf 1.322 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.423 Mio €) bei einer EBIT-Marge¹ von 9,2 % (1.-3. Quartal 2021: 11,0 %).

Das **Ergebnis²** fiel um 16 % (währungsbereinigt: -24 %) auf 230 Mio € (3. Quartal 2021: 273 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis² um 17 % (währungsbereinigt: -25 %) auf 231 Mio € (3. Quartal 2021: 280 Mio €). Neben den oben genannten Effekten auf Ebene des EBIT ist der währungsbereinigte Rückgang des Konzernergebnisses hauptsächlich zurückzuführen auf einen Anstieg des Anteils der steuerlich nicht absetzbaren Aufwendungen im Vergleich zum steuerpflichtigen Einkommen.

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel das **Ergebnis²** um 28 % (währungsbereinigt: -34%) auf 535 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 741 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis² um 13 % (währungsbereinigt: -18 %) auf 660 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 756 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug 658 Mio € (3. Quartal 2021: 692 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 12,9 % (3. Quartal 2021: 15,6 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf das niedrigere Ergebnis zurückzuführen. Im 1.-3. Quartal 2022 betrug der **operative Cashflow** 1.568 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.820 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 10,9 % (1.-3. Quartal 2021: 14,0 %).

Basierend auf den verzögerten Effekten der Verbesserungsmaßnahmen im nordamerikanischen Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen, dem weiterhin schwierigen und unsicheren gesamtwirtschaftlichen Umfeld und den Ergebnissen des dritten Quartals, die in höherem Maße durch Einmaleffekte unterstützt wurden, erweitert Fresenius Medical Care aus gebotener Vorsicht seine Prognosespanne für das Konzernergebnis^{2,3} von einem Rückgang im hohen Zehner-Prozentbereich auf einen Rückgang im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich. Das Unternehmen bestätigt sein Umsatzziel⁴ für das Geschäftsjahr 2022, das ein Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich vorsieht. Die Umsatz- und Konzernergebnisprognosen sind währungsbereinigt und schließen Sondereffekte⁵ aus.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2021: 1.018 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

⁴ Basis 2021: 17.619 Mio €

⁵ Diese Ziele basieren auf den Ergebnissen für 2021 ohne die Kosten im Zusammenhang mit FME25 in Höhe von 49 Mio € (für das Konzernergebnis). Sie sind währungsbereinigt und schließen Sondereffekte aus. Zu den Sondereffekten gehören weitere Kosten im Zusammenhang mit FME25, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung des Anteils an Humacyte, der Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health und andere Effekte, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

InterWell Health-Fusion abgeschlossen

Mit dem Abschluss der Fusion von Fresenius Health Partners, InterWell Health und Cricket Health hat Fresenius Medical Care einen führenden Anbieter wertbasierter Nierentherapie in den USA geschaffen und damit einen wichtigen Schritt bei der Umsetzung seiner Strategie gemacht. Das neue Unternehmen agiert unter der Marke InterWell Health und wird von Fresenius Medical Care als Mehrheitseigentümer voll konsolidiert. Der Fusionsabschluss führte im dritten Quartal zu einem Nettogewinn von 56 Mio € (EBIT), der als Sondereffekt behandelt wird.

Für weitere Informationen siehe die Pressemitteilung von Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.071	1.854	12 %	4 %	5.814	5.370	8 %	2 %
EBITDA ¹	397	414	-4 %	-14 %	1.172	1.194	-2 %	-10 %
EBIT ¹	280	300	-7 %	-11 % ³	844	874	-3 %	-9 % ³
Ergebnis ^{1,2}	184	206	-11 %	-21 %	574	600	-4 %	-13 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					42.257	41.397	2 %	

- **Solides organisches Wachstum in allen drei Wachstumsvektoren gegenüber dem bereits starken dritten Quartal 2021**
- **Biopharmazeutika setzen starke Entwicklung im Einklang mit ehrgeizigem Plan fort**
- **Wachstum in Europa und dem Rest der Welt überwiegt anhaltenden Wettbewerbsdruck und weitere Herausforderungen in Nordamerika**
- **Konstante EBIT-Marge³ gegenüber zweitem Quartal trotz Gegenwinds durch gestiegene Kosten**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 12 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 2.071 Mio € (3. Quartal 2021: 1.854 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Kabi um 8 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 5.814 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 5.370 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Positive Währungsumrechnungseffekte von 8 % im 3. Quartal und 6 % im 1.-3. Quartal ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar und dem chinesischen Yuan.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg um 13 % (organisch: -2 %) auf 668 Mio € (3. Quartal 2021: 589 Mio €). Der deutliche Umsatzzanstieg ist vor allem auf positive Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Gegenläufig wirkten beim organischen Wachstum weiterhin der anhaltende Wettbewerbsdruck und Herausforderungen in den Lieferketten. Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz in **Nordamerika** um 11 % (organisch: -1 %) auf 1.853 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.669 Mio €).

In **Europa** stieg der Umsatz um 8 % (organisch: 6 %) auf 669 Mio € (3. Quartal 2021: 620 Mio €) durch eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung, auch im Biopharmazeutika-

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Geschäft. Im 1.-3. Quartal 2022 stieg in **Europa** der Umsatz um 5 % (organisch: 4 %) auf 1.967 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.880 Mio €).

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz um 4 % (organisch: -4 %) auf 467 Mio € (3. Quartal 2021: 447 Mio €). Das organische Wachstum war vor allem beeinträchtigt durch Preisrückgänge im Zusammenhang mit NVBP-Ausschreibungen (National Volume-Based Procurement) in China. Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** um 6 % (organisch: -2%) auf 1.325 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.248 Mio €).

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg um 35 % (organisch: 27 %) auf 267 Mio € (3. Quartal 2021: 198 Mio €) aufgrund der guten Geschäftsentwicklung in beiden Regionen. Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** um 17 % (organisch: 11 %) auf 669 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 573 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **Biopharmazeutika** betrug im 3. Quartal 2022 64 Mio €. Im 1.-3. Quartal lag der Umsatz im Bereich Biopharmazeutika bei 116 Mio €.

Der **EBIT¹** fiel um 7 % (währungsbereinigt: -18 %/-11 %²) auf 280 Mio € (3. Quartal 2021: 300 Mio €). Die EBIT-Entwicklung war gekennzeichnet von steigender Kosteninflation, Herausforderungen in den Lieferketten sowie anhaltendem Wettbewerbsdruck. Die EBIT-Marge¹ lag bei 13,5 % (3. Quartal 2021: 16,2 %). Ohne Berücksichtigung der Akquisition von Ivenix und des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience konnte die währungsbereinigte EBIT-Marge¹ bei 14,6 %² trotz der zuvor erwähnten Herausforderungen stabil gehalten werden (2. Quartal 2021: 14,7 %²). Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der **EBIT¹** um 3 % (währungsbereinigt: -12 % bzw. -9 %²) auf 844 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 874 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 14,5 % bzw. 15,0 %² (1.-3. Quartal 2021: 16,3 %).

Das **Ergebnis^{1,3}** fiel um 11 % (währungsbereinigt: -21 %) auf 184 Mio € (3. Quartal 2021: 206 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2022 fiel das Ergebnis^{1,3} um 4 % (währungsbereinigt: -13 %) auf 574 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 600 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Der **operative Cashflow** fiel auf 301 Mio € (3. Quartal 2021: 393 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch ein höheres Netto-Umlaufvermögen u.a. aufgrund höherer Vorräte. Die Cashflow-Marge betrug 14,5 % (3. Quartal 2021: 21,2 %). Im 1.-3. Quartal 2022 sank der **operative Cashflow** auf 543 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 868 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 9,3 % (1.-3. Quartal 2021: 16,2 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum¹ im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Für die währungsbereinigte EBIT-Entwicklung² wird ein Rückgang im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte. Finanzielle Effekte aus der Übernahme von Ivenix und dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sind in der Prognose weiterhin nicht berücksichtigt.

¹ Basis 2021: 7.193 Mio €

² Basis 2021: 1.153 Mio €, vor Sondereinflüssen;
2022 vor Sondereinflüssen, ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 87 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, 101 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.829	2.622	8 %	7 %	8.685	8.009	8 %	8 %
EBITDA ¹	348	341	2 %	1 %	1.205	1.134	6 %	6 %
EBIT ¹	222	222	0 %	-1 %	831	788	5 %	5 %
Ergebnis ^{1,2}	138	135	2 %	1 %	530	501	6 %	5 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					125.977	123.484	2 %	

- **Fresenius Helios mit starkem organischem Umsatzwachstum; solide EBIT-Entwicklung im Rahmen der im dritten Quartal üblichen Saisonalität**
- **Sukzessive steigende Fallzahlen bei Helios Deutschland**
- **Anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen bei Helios Spanien**
- **Helios Fertility mit niedrigerer Auslastung aufgrund verschobener Behandlungen**

Der **Umsatz** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 2.829 Mio € (3. Quartal 2021: 2.622 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen, im Wesentlichen bei Helios Fertility, trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei. Desinvestitionen minderten das Umsatzwachstum um 1 %. Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz um 8 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 8.685 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 8.009 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** erhöhte sich um 6 % (organisch: 5 %) auf 1.731 Mio € (3. Quartal 2021: 1.640 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von sukzessive steigenden Fallzahlen, die jedoch weiterhin unter dem Niveau vor der Pandemie lagen. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1.-3. Quartal 2022 erhöhte sich der Umsatz von Helios Deutschland um 6 % (organisch: 5 %) auf 5.272 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 4.988 Mio €). Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 10 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 1.037 Mio € (3. Quartal 2021: 941 Mio €). Das organische Wachstum betrug 8 % und ist auf eine anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen zurückzuführen. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 10 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

(währungsbereinigt: 9 %) auf 3.227 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 2.937 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 %.

Der Umsatz von **Helios Fertility** betrug 62 Mio € (3. Quartal 2021: 40 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2022 lag der Umsatz von Helios Fertility bei 184 Mio €.

Der **EBIT¹** von Fresenius Helios blieb unverändert (währungsbereinigt: -1 %) bei 222 Mio € (3. Quartal 2021: 222 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 7,8 % (3. Quartal 2021: 8,5 %). Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der EBIT¹ von Fresenius Helios um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 831 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 788 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 9,6 % (1.-3. Quartal 2021: 9,8 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg um 1 % auf 141 Mio € (3. Quartal 2021: 140 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,1 % (3. Quartal 2021: 8,5 %). Gestiegene Kosten für den verstärkten Einsatz von Fremdpersonal infolge von Covid-19-bedingter Fehlzeiten bei den Beschäftigten belasteten das Ergebnis. Der EBIT war außerdem geringfügig beeinträchtigt durch steigende Kosteninflation. Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der EBIT¹ von Helios Deutschland um 2 % auf 449 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 422 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,5 % (1.-3. Quartal 2021: 8,9 %).

Der EBIT¹ von **Helios Spanien** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 83 Mio € (3. Quartal 2021: 79 Mio €) trotz gestiegener Kosteninflation. Die EBIT-Marge¹ betrug 8,0 % (3. Quartal 2021: 8,4 %). Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der EBIT¹ von Helios Spanien um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 384 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 352 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 11,9 % (1.-3. Quartal 2021: 12,0 %).

Der EBIT¹ von **Helios Fertility** betrug 4 Mio € (3. Quartal 2021: 9 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 6,5 %. Der Rückgang ist auf das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld zurückzuführen, das zu einer niedrigeren Auslastung aufgrund verschobener Behandlungen geführt hat. Darüber hinaus war das Vorjahresquartal durch einen Sondereffekt positiv beeinflusst. Im 1.-3. Quartal 2022 betrug der EBIT¹ von Helios Fertility 15 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 14 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 8,2 %.

Das **Ergebnis^{1,2}** von Fresenius Helios stieg um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 138 Mio € (3. Quartal 2021: 135 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2022 stieg das Ergebnis^{1,2} von Fresenius Helios um 6 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 530 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 501 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt.

Der **operative Cashflow** stieg auf 353 Mio € (3. Quartal 2021: 157 Mio €), im Wesentlichen durch verbessertes Forderungsmanagement in Spanien. Die Cashflow-Marge lag bei 12,5 % (3. Quartal 2021: 6,0 %). Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der operative Cashflow auf 411 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 595 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 4,7 % (1.-3. Quartal 2021: 7,4 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum¹ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und ein währungsbereinigtes EBIT²-Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Basis 2021: 10.891 Mio €

² Basis 2021: 1.127 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	572	516	11 %	10 %	1.647	1.549	6 %	6 %
EBITDA ¹	35	45	-22 %	-24 %	102	100	2 %	0 %
EBIT ¹	10	23	-57 %	-61 %	29	35	-17 %	-20 %
Ergebnis ^{1,2}	5	14	-64 %	-64 %	15	18	-17 %	-17 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					20.017	19.721	2 %	

- **Servicegeschäft mit solider Umsatzentwicklung, aber mit höher als erwarteten Auswirkungen von Covid-19 im Rehabilitationsgeschäft**
- **Projektgeschäft trotz verbesserter Umsatzentwicklung weiterhin belastet von schwierigem gesamtwirtschaftlichen Umfeld**
- **EBIT-Entwicklung belastet durch Neubewertung von Vermögenswerten im internationalen Projekt- und Servicegeschäft**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg um 11 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 572 Mio € (3. Quartal 2021: 516 Mio €). Organisch erhöhte sich der Umsatz um 10 %. Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.647 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.549 Mio €). Organisch wuchs der Umsatz um 6 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 418 Mio € (3. Quartal 2021: 410 Mio €), im Wesentlichen durch gestiegene Auslastungen aufgrund entfallener Kapazitätsbeschränkungen im Rehabilitationsgeschäft. Im **Projektgeschäft** stieg der Umsatz um 45 % (währungsbereinigt: 45 %) auf 154 Mio € (3. Quartal 2021: 106 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** um 6 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 1.240 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.165 Mio €). Im **Projektgeschäft** stieg der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 407 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 384 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Der **EBIT¹** fiel um 57 % auf 10 Mio € (3. Quartal 2021: 23 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 1,7 % (3. Quartal 2021: 4,5 %) aufgrund des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds, der Kosteninflation, anhaltender Belastungen durch Covid-19 und der Neubewertung von Vermögenswerten im internationalen Projekt- und Dienstleistungsgeschäft. Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der EBIT¹ um 17 % auf 29 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 35 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 1,8 % (1.-3. Quartal 2021: 2,3 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** fiel um 64 % auf 5 Mio € (3. Quartal 2021: 14 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2022 fiel das Ergebnis^{1,2} um 17 % auf 15 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 18 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug 153 Mio € (3. Quartal 2021: 120 Mio €), im 1.-3. Quartal 2022 669 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 971 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 30. September 2022 lag bei 3.726 Mio € (31. Dezember 2021: 3.473 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf -18 Mio € (3. Quartal 2021: 9 Mio €), im Wesentlichen aufgrund des höheren Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug -3,1 % (3. Quartal 2021: 1,7 %). Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der operative Cashflow auf -56 Mio € (3. Quartal 2021: 23 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei -3,4 % (1.-3. Quartal 2021: 1,5 %).

Fresenius Vamed passt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 an und erwartet nunmehr ein organisches Umsatzwachstum³ im mittleren einstelligen Prozentbereich (zuvor: im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich). Der währungsbereinigte EBIT⁴ soll bei rund 100 Mio € liegen. Zuvor war ein absoluter Betrag auf dem Niveau vor der Pandemie erwartet (Geschäftsjahr 2019: 134 Mio €). Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

³ Basis 2021: 2.297 Mio €

⁴ Basis 2021: 101 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

#

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen
www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 37,5 Milliarden Euro. Zum 30. September 2022 betrug die Anzahl der Mitarbeiter weltweit 319.691.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.
Folgen Sie uns auf Social Media: www.fresenius.de/socialmedia

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren, die Verfügbarkeit finanzieller Mittel sowie unvorhergesehene Auswirkungen internationaler Konflikte. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo,
Sara Hennicken, Dr. Carla Kriwet, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

Basis 2021 für Ausblick 2022

Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed
Umsatz berichtet (Basis)	37.520	17.619	7.193	10.891	2.297
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten			-49		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm			58	10	0
EBIT					
(vor Sondereinflüssen = Basis für Kabi-, Helios-, Vamed-Ausblick)			1.153	1.127	101
Konzernergebnis (berichtet)	1.818	969			
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-33				
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Kosten für das Programm FME25)	82	49			
Konzernergebnis					
(vor Sondereinflüssen = Basis für FMC-Ausblick)		1.018			
Konzernergebnis					
(vor Sondereinflüssen = Basis für Ausblick Fresenius-Konzern)	1.867				

Geschätzte Covid-19-Effekte in Q3/22

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekte		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekte	
	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Q3 / 2022	Q3 / 2021
Umsatz	5 %	5 %	1 bis 0 %	-2 bis -3 %	4 bis 5 %	7 bis 8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	-22 %	2 %	4 bis 0 %	-10 bis -14 %	-26 bis -22 %	12 bis 16 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Geschätzte Covid-19-Effekte in Q1-3/22

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekte		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekte	
	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021
Umsatz	4 %	5 %	1 bis 0 %	0 bis -1 %	3 bis 4 %	5 bis 6 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	-10 %	6 %	5 bis 1 %	-1 bis -5 %	-15 bis -11 %	7 bis 11 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstum	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstum
Umsatz	10.459	9.324	12 %	30.197	27.554	10 %
Umsatzkosten	-7.754	-6.801	-14 %	-22.256	-19.955	-12 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.705	2.523	7 %	7.941	7.599	5 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.609	-1.300	-24 %	-4.717	-3.966	-19 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-209	-215	3 %	-590	-598	1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	887	1.008	-12 %	2.634	3.035	-13 %
Zinsergebnis	-141	-126	-12 %	-375	-384	2 %
Finanzergebnis	-141	-126	-12 %	-375	-384	2 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	746	882	-15 %	2.259	2.651	-15 %
Ertragsteuern	-195	-201	3 %	-545	-591	8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	551	681	-19 %	1.714	2.060	-17 %
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-230	-268	14 %	-597	-741	19 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	371	435	-15 %	1.284	1.346	-5 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	321	413	-22 %	1.117	1.319	-15 %
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,66	0,78	-15 %	2,29	2,41	-5 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,66	0,78	-15 %	2,29	2,41	-5 %
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,57	0,74	-22 %	1,99	2,36	-15 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,57	0,74	-22 %	1,99	2,36	-15 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	563.237.277	558.448.118	1 %	560.606.647	557.920.123	0 %
EBITDA ²	1.662	1.703	-2 %	5.006	5.008	0 %
Abschreibungen ²	713	659	8 %	2.054	1.922	7 %
EBIT ²	949	1.044	-9 %	2.952	3.086	-4 %
EBITDA-Marge ²	15,9 %	18,3 %		16,6 %	18,2 %	
EBIT-Marge ²	9,1 %	11,2 %		9,8 %	11,2 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 23-28.

Überleitungsrechnung

Die Finanzaufgaben für das 3. Quartal 2022 und für das 1. bis 3. Quartal 2022 sowie für das 3. Quartal 2021 und das 1. bis 3. Quartal 2021 beinhalten Sondereinflüsse. Diese betreffen: Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (einschließlich Kosten für das Programm FME25), Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix sowie Hyperinflation Türkei, nachträgliche Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment "Corporate" ausgewiesen.

Fresenius-Konzern 3. Quartal 2022 und 1.-3. Quartal 2022

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	10.459	9.324	12 %	5 %	30.197	27.554	10 %	4 %
EBIT berichtet	887	1.008	-12 %	-21 %	2.634	3.035	-13 %	-19 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	97	36			211	51		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	4	-			44	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	15	-			22	-		
Hyperinflation Türkei	1	-			11	-		
Nachträgliche Abgaben	-	-			9	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	1	-			79	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-56	-			-56	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	949	1.044	-9 %	-17 %	2.952	3.086	-4 %	-10 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-141	-126	-12 %	-4 %	-375	-384	2 %	8 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-1	-		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-141	-126	-12 %	-4 %	-376	-384	2 %	8 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-195	-201	3 %	13 %	-545	-591	8 %	14 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			1	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-23	-9			-49	-14		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	0	-			-4	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-2	-			-3	-		
Hyperinflation Türkei	0	-			0	-		
Nachträgliche Abgaben	-	-			-3	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	0	-			-21	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	18	-			18	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-202	-210	4 %	12 %	-606	-605	0 %	6 %

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)	-230	-268	14 %	23 %	-597	-741	19 %	26 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-27	-5			-53	-10		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	0	-			-16	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-2	-			-2	-		
Hyperinflation Türkei	0	-			-4	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-2	-			-40	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	26	-			26	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-235	-273	14 %	23 %	-686	-751	9 %	16 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	321	413	-22 %	-30 %	1.117	1.319	-15 %	-20 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	47	22			109	27		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	4	-			24	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	11	-			17	-		
Hyperinflation Türkei	1	-			7	-		
Nachträgliche Abgaben	-	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-1	-			18	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-12	-			-12	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	371	435	-15 %	-22 %	1.284	1.346	-5 %	-10 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Fresenius Medical Care 3. Quartal 2022 und 1.-3. Quartal 2022

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	5.096	4.441	15 %	3 %	14.401	12.972	11 %	2 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	472	505	-7 %	-17 %	1.160	1.403	-17 %	-24 %
Kosten für das Programm FME25	53	8			109	20		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	0	-			24	-		
Hyperinflation Türkei	0	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	1	-			79	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-56	-			-56	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	470	513	-8 %	-18 %	1.322	1.423	-7 %	-14 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	230	273	-16 %	-24 %	535	741	-28 %	-34 %
Kosten für das Programm FME25	38	7			78	15		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	0	-			21	-		
Hyperinflation Türkei	0	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	1	-			58	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-38	-			-38	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	231	280	-17 %	-25 %	660	756	-13 %	-18 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Fresenius Kabi 3. Quartal 2022 und 1.-3. Quartal 2022

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	2.071	1.854	12 %	4 %	5.814	5.370	8 %	2 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars- Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	31	26			77	26		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	2	-			14	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	15	-			22	-		
Hyperinflation Türkei	1	-			5	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	280	300	-7 %	-18 %	844	874	-3 %	-12 %

Fresenius Helios 3. Quartal 2022 und 1.-3. Quartal 2022

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	2.829	2.622	8 %	7 %	8.685	8.009	8 %	8 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	1			0	1		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	222	222	0 %	-1 %	831	788	5 %	5 %

Fresenius Vamed 3. Quartal 2022 und 1.-3. Quartal 2022

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	572	516	11 %	10 %	1.647	1.549	6 %	6 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	-			2	-		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	1	-			6	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	10	23	-57 %	-61 %	29	35	-17 %	-20 %

Fresenius Corporate 3. Quartal 2022 und 1.-3. Quartal 2022

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	14	1			23	4		
Nachträgliche Abgaben	-	-			9	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	-33	-14	-136 %	-121 %	-74	-34	-118 %	-115 %

Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	30. Sept. 2022	31. Dez. 2021	Wachstum
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte	19.443	17.461	11 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.977	7.045	13 %
davon Vorräte	4.999	4.218	19 %
davon flüssige Mittel	2.128	2.764	-23 %
Langfristige Vermögenswerte	60.885	54.501	12 %
davon Sachanlagen	13.251	12.569	5 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	37.849	32.774	15 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	6.376	6.014	6 %
Bilanzsumme	80.328	71.962	12 %
PASSIVA			
Verbindlichkeiten	46.172	42.674	8 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.926	2.039	-6 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.429	10.594	8 %
davon Finanzverbindlichkeiten	28.607	27.155	5 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	<i>7.041</i>	<i>6.590</i>	<i>7 %</i>
Anteile anderer Gesellschafter	12.774	10.290	24 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	21.382	18.998	13 %
Summe Eigenkapital	34.156	29.288	17 %
Bilanzsumme	80.328	71.962	12 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q3 / 2022	Q3 / 2021	Wachstum	Q1-3 / 2022	Q1-3 / 2021	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	551	681	-19 %	1.714	2.060	-17 %
Abschreibungen	771	659	17 %	2.147	1.922	12 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-66	-114	42 %	-1.487	-653	-128 %
Operativer Cashflow	1.256	1.226	2 %	2.374	3.329	-29 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-380	-433	12 %	-1.172	-1.343	13 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	876	793	10 %	1.202	1.986	-39 %
Mittelabfluss für Akquisitionen / Erlöse aus Verkauf	-428	-124	--	-791	-643	-23 %
Dividendenzahlungen	-60	-75	20 %	-817	-991	18 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	388	594	-35 %	-406	352	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-439	-492	11 %	-350	96	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	50	61	-18 %	120	128	-6 %
Veränderung der flüssigen Mittel	-1	163	-101 %	-636	576	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 3. Quartal 2022

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	Q3/2022 ¹	Q3/2021 ²	Wachstum	Q3/2022 ³	Q3/2021 ⁴	Wachstum	Q3/2022 ⁴	Q3/2021 ⁴	Wachstum	Q3/2022 ⁵	Q3/2021	Wachstum	Q3/2022 ⁶	Q3/2021 ⁷	Wachstum	Q3/2022	Q3/2021	Wachstum
Umsatz	5.096	4.442	15 %	2.071	1.854	12 %	2.829	2.622	8 %	572	516	11 %	-109	-110	1 %	10.459	9.324	12 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	5.079	4.431	15 %	2.053	1.838	12 %	2.824	2.615	8 %	504	440	15 %	-1	0		10.459	9.324	12 %
davon Innenumsatz	17	11	55 %	18	16	13 %	5	7	-29 %	68	76	-11 %	-108	-110	2 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	48 %	47 %		20 %	20 %		27 %	28 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	914	916	0 %	397	414	-4 %	348	341	2 %	35	45	-22 %	-36	-49	27 %	1.658	1.667	-1 %
Abschreibungen	444	403	10 %	117	114	3 %	126	119	6 %	25	22	14 %	59	1	--	771	659	17 %
EBIT	470	513	-8 %	280	300	-7 %	222	222	0 %	10	23	-57 %	-95	-50	-90 %	887	1.008	-12 %
Zinsergebnis	-76	-69	-12 %	-16	-15	-7 %	-41	-47	13 %	-3	-3	0 %	-5	8	-163 %	-141	-126	-12 %
Ertragsteuern	-108	-108	-2 %	-62	-62	0 %	-38	-37	-3 %	-1	-5	80 %	14	10	40 %	-195	-201	3 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	232	279	-17 %	184	206	-11 %	138	135	2 %	5	14	-64 %	-238	-222	-7 %	321	413	-22 %
Operativer Cashflow	658	691	-5 %	301	393	-23 %	353	157	125 %	-18	9	--	-38	-24	-58 %	1.256	1.226	2 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	501	510	-2 %	183	265	-31 %	263	46	--	-28	-1	--	-43	-27	-59 %	876	793	10 %
Investitionen, brutto	161	194	-18 %	122	130	-6 %	117	111	5 %	11	10	10 %	5	4	25 %	416	449	-7 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	-14	156	-109 %	501	-		6	9	-33 %	9	1	--	-	1	-100 %	502	167	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	61	52	17 %	147	162	-9 %	1	0		-	-		0	1	-100 %	209	215	-3 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	17,9 %	20,4 %		19,2 %	22,3 %		12,3 %	13,0 %		6,1 %	8,7 %					15,9 % ⁸	18,3 % ⁴	
EBIT-Marge	9,2 %	11,6 %		13,5 %	16,2 %		7,8 %	8,5 %		1,7 %	4,5 %					9,1 % ⁸	11,2 % ⁴	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,7 %	9,1 %		5,6 %	6,1 %		4,5 %	4,5 %		4,4 %	4,3 %					7,4 %	7,1 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,9 %	15,6 %		14,5 %	21,2 %		12,5 %	6,0 %		-3,1 %	1,7 %					12,0 %	13,1 %	

¹ Vor Kosten für das Programm FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Hyperinflation Türkei, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

² Vor Kosten für das Programm FME25

³ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix und Hyperinflation Türkei

⁴ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁵ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

⁶ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

⁷ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁸ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1.-3. Quartal 2022

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	Q1-3/ 2022 ²	Q1-3/ 2021 ³	Wachstum	Q1-3/ 2022 ⁴	Q1-3/ 2021 ⁵	Wachstum	Q1-3/ 2022 ⁵	Q1-3/ 2021 ⁵	Wachstum	Q1-3/ 2022 ⁶	Q1-3/ 2021	Wachstum	Q1-3/ 2022 ⁷	Q1-3/ 2021 ⁸	Wachstum	Q1-3/ 2022	Q1-3/ 2021	Wachstum
Umsatz	14.401	12.972	11 %	5.814	5.370	8 %	8.685	8.009	8 %	1.647	1.549	6 %	-350	-346	-1 %	30.197	27.554	10 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	14.353	12.938	11 %	5.760	5.322	8 %	8.668	7.990	8 %	1.416	1.303	9 %	0	1	-100 %	30.197	27.554	10 %
davon Innenumsatz	48	34	41 %	54	48	13 %	17	19	-11 %	231	246	-6 %	-350	-347	-1 %	-	-	-
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	47 %		19 %	19 %		29 %	29 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	2.600	2.610	0 %	1.172	1.194	-2 %	1.205	1.134	6 %	102	100	2 %	-298	-81	--	4.781	4.957	-4 %
Abschreibungen	1.278	1.187	8 %	328	320	3 %	374	346	8 %	73	65	12 %	94	4	--	2.147	1.922	12 %
EBIT	1.322	1.423	-7 %	844	874	-3 %	831	788	5 %	29	35	-17 %	-392	-85	--	2.634	3.035	-13 %
Zinsergebnis	-217	-214	-2 %	-36	-48	25 %	-134	-136	1 %	-6	-7	14 %	18	21	-14 %	-375	-384	2 %
Ertragsteuern	-279	-279	0 %	-182	-180	-1 %	-153	-139	-10 %	-5	-7	29 %	74	14	--	-545	-591	8 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	660	756	-13 %	574	600	-4 %	530	501	6 %	15	18	-17 %	-662	-556	-19 %	1.117	1.319	-15 %
Operativer Cashflow	1.568	1.820	-14 %	543	868	-37 %	411	595	-31 %	-56	23	--	-92	23	--	2.374	3.329	-29 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.082	1.259	-14 %	221	494	-55 %	84	254	-67 %	-84	-34	-147 %	-101	13	--	1.202	1.986	-39 %
Bilanzsumme ¹	38.406	34.367	12 %	17.747	14.698	21 %	22.059	20.891	6 %	3.002	2.795	7 %	-886	-789	-12 %	80.328	71.962	12 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.786	13.320	3 %	4.531	4.159	9 %	8.448	8.059	5 %	911	721	26 %	931	896	4 %	28.607	27.155	5 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	6.891	6.199	11 %	4.092	3.250	26 %	3.620	3.176	14 %	1.014	994	2 %	64	385	-83 %	15.681	14.004	12 %
Investitionen, brutto	495	588	-16 %	308	346	-11 %	330	341	-3 %	31	57	-46 %	9	10	-10 %	1.173	1.342	-13 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	136	366	-63 %	723	1	--	81	438	-82 %	15	1	--	-	1	-100 %	955	807	18 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	166	153	9 %	422	443	-5 %	2	2	0 %	-	-		0	0		590	598	-1 %
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	130.295	130.251	0 %	42.257	41.397	2 %	125.977	123.484	2 %	20.017	19.721	2 %	1.145	1.225	-7 %	319.691	316.078	1 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,1 %	20,1 %		20,2 %	22,2 %		13,9 %	14,2 %		6,2 %	6,5 %					16,6 % ⁹	18,2 % ⁵	
EBIT-Marge	9,2 %	11,0 %		14,5 %	16,3 %		9,6 %	9,8 %		1,8 %	2,3 %					9,8 % ⁹	11,2 % ⁵	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,9 %	9,1 %		5,6 %	6,0 %		4,3 %	4,3 %		4,4 %	4,2 %					7,1 %	7,0 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	10,9 %	14,0 %		9,3 %	16,2 %		4,7 %	7,4 %		-3,4 %	1,5 %					7,9 %	12,1 %	
ROOA ¹	5,1 %	6,2 %		7,9 %	9,4 %		5,8 %	5,9 %		3,9 %	4,3 %					5,7 % ¹⁰	6,5 % ¹¹	

¹ 2021: 31. Dezember

² Vor Kosten für das Programm FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Hyperinflation Türkei und Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

³ Vor Kosten für das Programm FME25

⁴ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg,

transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix und Hyperinflation Türkei

⁵ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁶ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

⁷ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg,

transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

⁸ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁹ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg,

transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

¹⁰ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm,

Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträgliche Abgaben, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health.

¹¹ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm.

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	5.096	4.442	15 %	12 %	3 %	2 %	1 %	0 %	48 %
Fresenius Kabi	2.071	1.854	12 %	8 %	4 %	3 %	1 %	0 %	20 %
Fresenius Helios	2.829	2.622	8 %	1 %	7 %	6 %	2 %	-1 %	27 %
Fresenius Vamed	572	516	11 %	1 %	10 %	10 %	1 %	-1 %	5 %
Gesamt	10.459	9.324	12 %	7 %	5 %	4 %	1 %	0 %	100 %

in Mio €	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	14.401	12.972	11 %	9 %	2 %	1 %	1 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	5.814	5.370	8 %	6 %	2 %	2 %	0 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	8.685	8.009	8 %	0 %	8 %	6 %	2 %	0 %	29 %
Fresenius Vamed	1.647	1.549	6 %	0 %	6 %	6 %	1 %	-1 %	5 %
Gesamt	30.197	27.554	10 %	6 %	4 %	3 %	1 %	0 %	100 %

¹ Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	4.226	3.672	15 %	16 %	-1 %	-2 %	1 %	0 %	40 %
Europa	4.367	4.098	7 %	0 %	7 %	6 %	1 %	0 %	42 %
Asien-Pazifik	1.097	986	11 %	7 %	4 %	4 %	0 %	0 %	11 %
Lateinamerika	632	461	37 %	4 %	33 %	29 %	4 %	0 %	6 %
Afrika	137	107	28 %	0 %	28 %	28 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	10.459	9.324	12 %	7 %	5 %	4 %	1 %	0 %	100 %

in Mio €	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	11.901	10.601	12 %	12 %	0 %	-1 %	1 %	0 %	40 %
Europa	13.178	12.438	6 %	0 %	6 %	5 %	1 %	0 %	44 %
Asien-Pazifik	3.105	2.867	8 %	6 %	2 %	2 %	0 %	0 %	10 %
Lateinamerika	1.635	1.336	22 %	4 %	18 %	15 %	3 %	0 %	5 %
Afrika	378	312	21 %	1 %	20 %	20 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	30.197	27.554	10 %	6 %	4 %	3 %	1 %	0 %	100 %